

con forza KREUZBERG

&

ECHO 36

Gemischte Chöre,
Leitung: Horst Zimmermann

PROGRAMM „WASSER“

Tempelhofer Feld

Berlin

Samstag, 17. September 2022



1 *Ma Julieta*

Anonym, 15. Jh., Altspanisch/Altfranzösisch.

Komm über das Wasser, geliebte Julieta.
Komm zu mir. Ich ging in den Garten
und pflückte drei Rosen für dich.
Komm über das Wasser, geliebte Julieta.
Komm zu mir.

2 *Im Bad wöll wir recht fröhlich sein*

Ludwig Senfl, 16. Jh., Frühneuhochdeutsch

Ein Lied über die Freuden und den
Nutzen des Badens.

3 *Die Beredsamkeit*

Ephraim Lessing / Joseph Haydn, 18. Jh., Deutsch

„Freunde, Wasser machet stumm,
dieses lernet an den Fischen.
Doch beim Weine kehrt sichs um,
dieses lernt an unsern Tischen.
Wir ermahnen, streiten, lehren!
Keiner will den andern hören!“

4 *Haye Hame*

Trad. Senegal. Sprache vermutl. Serer

Bitte eines senegalesischen
Schamanen um Regen.

5 *Xenitia tou Érota*

Giorgos Kalogirou, 21. Jh., Zypern, Griechisch

Ein Adler sucht nach Wasser, doch die Quelle ist
versiegt. Er fragt einen Baum nach dem Grund.

Der Baum antwortet:

Eros speist die Quelle und wartet auf die Rückkehr seiner
Geliebten aus dem Exil. Erst dann wird sie wieder fließen
und das Leben neu erwachen.

6 *Deep River, my home is over Jordan*

Trad. Spiritual, Satz 20. Jh., Englisch

Alttestamentlicher Hintergrund:

Die Israeliten überqueren durch ein Wunder trockenen
Fußes den Jordan, um in das „Gelobte Land“ zu kommen
und dort in ihrer Zeltstadt das Pessach-Fest zu feiern.

„Über den Jordan“ zu sein ist aber auch ein Bild für
Erlösung und Tod.

7 *The Sailors*

Thomas Ravenscroft, 16. Jh., Englisch

Ein Shanty über drei Seeleute, die tänzerisch den
Nutzen der Handelsmarine loben und den Schaden,
den die Kriegsmarine anrichtet, kritisieren.

8 *Breathe Soft*

William Paxton, 18. Jh., Englisch

Atmet leise, ihr Winde,
ihr Wasser, fließet sanft,
schützt ihn, ihr Bäume,
ihr Blumen, wachst um ihn herum.
Ihr Burschen! Ich bitt euch, gehet still vorbei,
mein Freund liegt schlafend
dort unten im Tal.

9 *Ide weré weré*

Trad. Afrika, Yoruba-Sprache

Ochún wohnt in frischem Wasser, in Flüssen, Teichen und
Wasserfällen. Sie ist die Göttin der Liebe und des Glücks
der Yoruba und wird in Westafrika, aber auch in Brasilien
und Kuba verehrt. Das Lied erzählt von
einer Halskette als Zeichen der
Initiation in die Liebe.



Eintritt frei